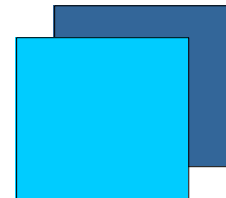


DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE ARBEIT



Das Ganze und seine Teile

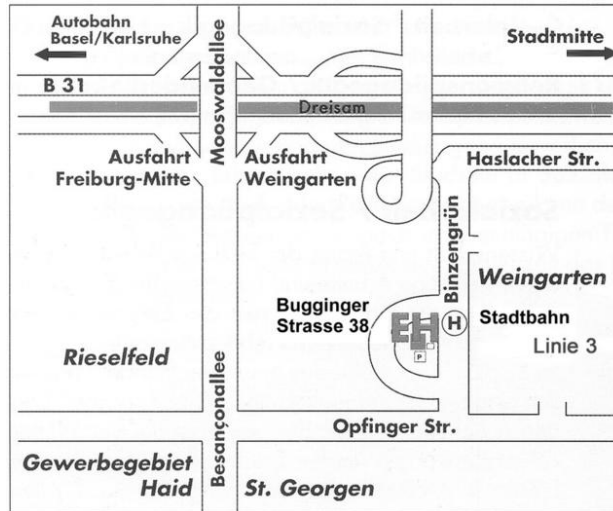
Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit im internationalen Maßstab

Jahrestagung der DGSA vom
26. bis 27. November 2010
Evangelische Hochschule Freiburg



Evangelische
Hochschule
Freiburg

Wegbeschreibung:



Sie erreichen die Evangelische Hochschule ab dem Hauptbahnhof Freiburg mit der Straßenbahn 3 (Richtung Haid) bis zur Haltestelle „Bugginger Straße“.

Evangelische Hochschule Freiburg
Bugginger Straße 38
D-79114 Freiburg
www.eh-freiburg.de

Bitte melden Sie sich bis zum
31. Oktober 2010 an bei:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit
- Geschäftsstelle -
Postfach 1129
Schloßstraße 23
D-74370 Sersheim
Telefon: 00 49 (0)70 42 / 39 48
Telefax: 00 49 (0)70 42 / 83 17 45
E-Mail: dgsa@dgsainfo.de
Internet: www.dgsainfo.de

An die

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR SOZIALE ARBEIT**

- Geschäftsstelle -
Postfach 1129

D-74370 Sersheim

Anmeldung

zur Jahrestagung:

**Das Ganze und seine Teile:
Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit im internationalen Maßstab**

Das Ganze und seine Teile: Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit im internationalen Maßstab

Spätestens mit der Einführung gestufter Studiengänge bei den sozialen Berufen und einer Neuordnung des Weiterbildungsmarktes bilden sich nach der Konvergenz von Sozialpädagogik und Sozialarbeit neue Formen der Spezialisierung im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und ihrer benachbarten Professionen heraus. So entstanden im Rahmen des Bolognaprozesses eine Vielzahl hoch spezialisierter Masterstudiengänge, bei denen eine fachwissenschaftliche Verankerung in der Sozialen Arbeit kaum noch zu erkennen ist. Felder, die beispielsweise traditionell der Kinder- und Jugendhilfe zugeordnet werden, gliedern sich aus, profilieren sich erziehungswissenschaftlich und konzentrieren sich auf Erziehungs- und Bildungsaufträge.

In anderen eher klassisch sozialarbeiterischen Handlungsfeldern bilden sich neue Schnittmengen mit dem Gesundheitsbereich oder dem Rechtssystem und profilieren sich neue Berufsgruppen - wie beispielsweise Case Management, Betreuungsmanagement, Quartiersmanagement, Beratung und klinische Sozialarbeit. Diese Entwicklung scheint mit einem Bedarf nach spezifischer ausgeprägten Handlungskompetenzen bei komplexer werdenden Problemstellungen und gleichzeitig schwindender Kohäsion informeller sozialer Systeme einherzugehen. Die traditionellen horizontalen und vertikalen Grenzen zwischen den einzelnen Berufsgruppen und innerhalb dieser werden neu gezogen. Neue Formen der Generalisierung entstehen ebenso wie neue Formen der Spezialisierung.

Obwohl dieser Prozess in Ausbildung und Praxis teilweise zu heftigen Kontroversen geführt hat, wurde dieser in der theoretischen Reflexion bisher kaum thematisiert. Für und als wissenschaftliche Fachgesellschaft stellen sich beispielsweise folgende Fragen:

- Was sind die Gründe für die Prozesse der Ausdifferenzierung?
- Welche Risiken und Chancen liegen in dieser Entwicklung?
- Welcher Forschungsbedarf besteht?
- Welchen theoretischen Blick benötigen wir?
- Wie lässt sich dieser Prozess sinnvoll gestalten?
- Welche Konsequenzen hat dies für die Gestaltung der Curricula in Aus- Fort- und Weiterbildung?
- Wie sollten ein gestuftes Kerncurriculum und eine Spezialisierung zur „Fachsozialarbeit“ aussehen?

Auf unserer Jahrestagung vom 26. - 27. November 2010 an der EH Freiburg haben wir Kollegen und Kolleginnen aus unseren deutschsprachigen Nachbarländern und Großbritannien eingeladen und möchten unsere Debatten damit in einem internationalen Kontext führen. Unterschiedliche Perspektiven und Ergebnisse sollen dann in den Sektionen und Fachgruppen sowie in gruppenübergreifenden Diskursen beleuchtet und vertieft werden. Wir erhoffen uns hieraus wesentliche Impulse für die weitere Entwicklung der Sozialen Arbeit in Theorie, Lehre, Forschung und Praxis.

Freitag, 26. November 2010

13.00 Uhr **Ankommen, Anmeldung, Stehkafee und Infostände**

14.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

*Prof. Dr. Reiner Marquard –
Rektor der Evangelischen Hochschule Freiburg
Prof. Dr. Björn Kraus –
Dekan FB Soziale Arbeit EH Freiburg (Veranstalter)
Prof. Dr. Herbert Effinger, 1. Vorsitzender DGSA*

14.45 Uhr **International challenges to social work education**

Prof. Dr. Lena Dominelli (Durham University, UK)

15.45 Uhr **Pause**

16.15 Uhr **Panels der Sektionen und Fachgruppen – Teil 1** (siehe Beiblatt)

17.45 Uhr **Pause**

18.15 Uhr **Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit in der Schweiz**

*Prof. Dr. Daniel Gredig, Prof. Dr. Stefan Schnurr
(FH Nordschweiz, Schweiz)*

19.15 Uhr **Abfahrt in die Altstadt zum gemeinsamen Abendessen**

Samstag, 27. November 2010

9.00 Uhr **Ankommen und Musikalischer Auftakt**

9.15 Uhr **Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit in Österreich**

Prof. Dr. Peter Pantucek (FH St. Pölten, Österreich)

10.15 Uhr **Pause**

10.45 Uhr **Panels der Sektionen und Fachgruppen – Teil 2** (siehe Beiblatt)

12.15 Uhr **Pause mit Imbiss**

13.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

*Prof. Dr. Ulrich Bartosch - FB TSA
Prof. Dr. Fabian Kessel - DGFE, Sektion Sozialpädagogik
Michael Leinenbach - DBSH
Prof. Dr. Peter Buttner - Deutscher Verein
Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner – DGSA
Prof. Dr. Sabine Stövesand – Moderation*

14.30 Uhr **Abschluss und Ende der Tagung**

14.45 Uhr **Pause**

15.00 - 16.30 Uhr **Mitgliederversammlung**

Aktuelle und ausführliche Programminformation unter www.dgsainfo.de

Anmeldung zur Jahrestagung

- Tagungsgebühr 26.11. und 27.11.2010
(incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet) € 120,00
- Tagungsgebühr 26.11. und 27.11.2010
(incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet)
für Mitglieder der DGSA € 90,00
- Tagungsgebühr 26.11. und 27.11.2010
(incl. Tagungsgetränke und Mittagsbuffet)
für Studierende € 40,00
- Ich werde Mitglied der DGSA und nehme
die ermäßigte Tagungsgebühr in Anspruch € 90,00
- Ich nehme am Abendessen am 26.11. im historischen Brau-
haus teil (nicht im Teilnehmerbeitrag enthalten)

Bitte bedenken Sie, dass Ihre Anmeldung nur bis zum 05. November 2010 kostenfrei storniert werden kann. Bei Stornierung nach dem 05. November 2010 wird die gesamte Tagungsgebühr fällig.

Absender:

Institution

Akadem. Titel – Grad, Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Panels der Sektionen und Fachgruppen

Sektion "Theorie- und Wissenschaftsentwicklung": Wie lassen sich allgemeine und spezifische disziplinäre Inhalte Sozialer Arbeit begründen?

Moderation: Prof. Dr. Silvia Staub-Bernasconi; Prof. Dr. Stefan Borrmann

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45): International vergleichende Aspekte der Disziplinenentwicklung unter allgemeinen und Spezialisierungsaspekten
- Prof. Dr. Sabine Pankofer (Kath. FH München): Das Ganze und die Teile - Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit im internationalen Vergleich
- Prof. Dr. Juliane Sagebiel, Dipl. Soz.-Päd. Ngan Nguyen-Meyer (Staatl. Hochschule für Sozialwesen München): Generalisierung und Spezialisierung Sozialer Arbeit. Ein Vergleich zwischen Deutschland und Vietnam
- Prof. Dr. Silvia Queri (Hochschule Ravensburg-Weingarten): Fehlende berufliche Selbstwirksamkeit und Burnout-Risiko von SozialarbeiterInnen – Spezialisierung in der Ausbildung als Lösung?

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Kerncurriculum und professionelle Identität
- Prof. Dr. Silvia Staub-Bernasconi (Zentrum für Postgraduale Soziale Arbeit Berlin/INDOSOW – International Doctoral Studies in Social Work): Das Allgemeine und das Besondere in einem „Kerncurriculum Soziale Arbeit / Sozialarbeitswissenschaft“ und die „Global Standards for Social Work Education and Training“ der International Association of Schools of Social Work
- Moderation: Prof. Dr. Stefan Borrmann (FH Landshut): „Pro und Contra Kerncurriculum“ - Roundtable-Gespräch der Referentinnen und weiteren Interessierten und SkeptikerInnen

Fachgruppe „Forschung“: „Das Spezielle und das Allgemeine“

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Miethe, Prof. Dr. Armin Schneider

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45)

Prof. Dr. Ingrid Miethe (Universität Gießen), Prof. Dr. Armin Schneider (Hochschule Koblenz): Einführende Thesen

- Dr. Natalia Kühn (Hochschule Köln): Soziale Arbeit global und lokal. Oder: Wie die informellen Netzwerke zur Generalisierung der Sozialen Arbeit beitragen.
- Dr. Eva Fischer (Fachhochschule Innsbruck): Vermittlung von Forschungskompetenz im BA-Studiengang der Sozialen Arbeit – Österreichische Perspektiven

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15):

- Prof. Dr. Michaela Köttig (Hochschule Frankfurt): Frau Krause generiert gesellschaftliche Wirklichkeit. Oder: wie Fallkonstruktionen zum Verstehen sozialer Wirklichkeit beitragen
- Prof. Dr. Katy Dieckerhoff (Hochschule Koblenz): "Projekt-Evaluation: Überprüfung der Wirksamkeit im Spezialfall"

Fachgruppe „Promotionsförderung der Sozialen Arbeit nach FH-Abschluss“: „Institutionalisierte Promotionsförderung der Sozialen Arbeit“

Moderation: Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Prof. Dr. Sabine Mertel

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45): Promotionsförderung durch Graduiertenkollegs und Drittmittelprojekte
- Prof. Dr. Ullrich Deller (Katholische Hochschule NRW): Promotionsförderung "Soziale Arbeit" in Kooperation zwischen Fachhochschulen und Universitäten
- Christiane Schraml (Katholische Hochschule Berlin): Nachwuchsförderprogramm Promotionskolleg "Soziale Professionen und Menschenrechte"
- Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff (Evangelische Hochschule Freiburg): Promotionsförderung über Drittmittel an der EH Freiburg.

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Promotionsförderung durch Kooperationen mit ausländischen Universitäten

- Prof. Dr. Peter Lenninger (KSFH München), Prof. Dr. Matthias Naleppa (VCU Richmond, USA): Die deutsche Seite der Kooperation mit einer ausländischen Hochschule: KFH München
- Prof. PhD Matthias J. Naleppa (VCU Richmond): Praxis der PhD-Programme in Social Work in den USA

- Dr. Susanna von Oertzen (HAWK Hildesheim): Promotionsstellen aus Studienbeitragsmitteln

Sektion Klinische Sozialarbeit: „Spezialisierungsanforderungen an die Klinische Sozialarbeit in Forschung, Theoriebildung, Praxis und Ausbildung“

Moderation: Prof. Dr. Claire Moore, Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45): Forschung und Theoriebildung
- Prof. Dr. Bettina Schuhrke (EFH Darmstadt): Psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen in (teil-)stationären Erziehungshilfen – Herausforderung oder Überforderung im Hinblick auf in der Ausbildung von SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen vermittelte Kompetenzen?

- Uwe-Paul Juraschek (Eibenhorst-Jugendhilfe GbR Westerstede): "Wirkung braucht belastungsfähige Ressourcen"

- Anja Terner (FH Hannover): Arbeitsbeziehungen im Feld der Schulsozialarbeit - AdressatInnenperspektiven
- Monika Fey & Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (ASH Berlin): „Das Umsetzen, das findet ja im Alltag statt“ - Kompetenzanforderungen an Fachkräfte der Sozialen Arbeit in stationären Jugendhilfesettings

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Ausbildung und Praxis

- Prof. Dr. Dr. Winfried Effelsberg (KFH Freiburg): Klinische Soziale Arbeit mit psychisch kranken Menschen

- Prof. Dr. med. Dr. phil. Heinz-Alex Schaub & Prof. Dr. phil. Claire Moore (hsg Bochum): Planung eines Konzeptes für einen interprofessionellen und traumazentrierten MA-Studiengang der Klinischen Sozialarbeit

- Uwe Klein (Unternehmensverbund-Alexianer, Berlin): Selbstreflexive Professionalisierung: Entwicklungslinien sozialarbeiterisch-psychoanalytischer Kompetenzen im europäischen und angloamerikanischen Kontext

- Prof. Dr. Albert Mühlum (SRH Heidelberg), Prof. Dr. Hans Günther Homfeldt (Universität Trier): Vom Adressaten zum Akteur/Aktor? Überlegungen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung im Kontext Klinischer Sozialarbeit: Konsequenzen für Ausbildung, Praxis, Kooperationen

Sektion Gemeinwesenarbeit: ‚Differenzierungen und Perspektiven‘

Moderation: Prof. Dr. Sabine Stoevesand, Prof. Michael Rothschuh

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45): Vielfalt und Zusammenhänge der Gemeinwesenarbeit
- GWA erscheint in unterschiedlichen Gestalten, u.a.: sozial-kulturelle Arbeit, sozialraumorientierte Jugendhilfe, Soziale Stadtteilentwicklung, Community Organizing, Gemeinwesenökonomie: wo liegen die Schnittfelder, wo die Differenzierungen?

2. Teil: Kompetenz- und Konzeptentwicklung der Gemeinwesenarbeit
- GWA - Kompetenzen werden in unterschiedlichen Studiengängen erworben ebenso wie in Lehrgängen und Fortbildungen verschiedener Träger, Konzepte bei in Arbeitsgemeinschaften, bei Trägern, im Internet und an Hochschulen entwickelt: Wo finden die Diskussionen zusammen, welche Orte des Austauschs können entwickelt werden?

Fachgruppe "Sozialwirtschaft": Perspektiven im sozialen Management - Institutionen, Organisationen, Rat und Beziehungen

Moderation: Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 - 17.45): Sozialwirtschaftliche Netzwerke: Organisation als Aufgabe
- Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt (Uni Tübingen): Rat und Beziehungen im sozialwirtschaftlichen Netz
- Prof. Dr. Klaus Grunwald (DHBW Stuttgart): Organisation als Aufgabe des Sozialmanagements
2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Institutionelle Sozialarbeit als Studien- und Betätigungsfeld
- Prof. Dr. Veronika Hammer (Hochschule Coburg)

Fachgruppe „Systemische Ansätze“: Der spezialisierte Generalismus der Sozialen Arbeit - systemische Perspektiven

Moderation: Prof. Dr. Wilfried Hosemann

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 - 17.45): Soziale Arbeit auf den Wandel des Sozialstaates beziehen
- Verwalt.-Prof. Jan V. Wirth, Dipl. Soz Arb./Pädagoge (HAWK FH Hildesheim-Holzminde-Göttingen): Zur soziologischen Theorie der Ausdifferenzierung der Gesellschaft
- Prof. Dr. Helmut Lambers (Katholische Hochschule NRW, Münster): Wie kann Soziale Arbeit Gesellschaft erreichen?
- Prof. Dr. Wilfried Hosemann (Uni Bamberg/HS Coburg): Die systemische Soziale Arbeit bietet die passenden Strategien für die Zukunft

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Mit der systemischen Perspektive Fall, Feld und Sozialstruktur verbinden
- Prof. Dr. Winfried Büschges-Abel (Hochschule Mannheim)

Fachgruppe „Politik“: Grundständige und spezifische politische Kompetenzen in der Sozialen Arbeit

Moderation: Prof. Dr. Benjamin Benz, Prof. Dr. Konrad Maier, Prof. Dr. Günter Rieger

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45): konstituierendes Treffen der Fachgruppe Sozialpolitik

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Grundständige und spezifische politische Kompetenzen in der Sozialen Arbeit

Ad Hoc Gruppe „Gender“

Moderation: Prof. Dr. Lotte Rose, Prof. Dr. Gudrun Ehler

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45): Multiperspektivische Kommentierung einer Alltagsszene aus der Sozialen Arbeit: Welche Genderrelevanz hat die Szene und auf welche genderbezogenen Qualifikationserfordernisse in der Sozialen Arbeit verweist sie?

- Prof. Dr. Gaby Lenz/Prof. Dr. Barbara Thiessen/Prof. Dr. Michael May/Prof. Dr. Michaela Köttig/Prof. Dr. Gudrun Ehler/Prof. Dr. Lotte Rose

2. Teil (Samstag, 27. November 10.45-12.15): Männlichkeiten in der Sozialen Arbeit
- Prof. Dr. Hanne Schaffer

Fachgruppe Ethik: „Ethische Fragen der Sozialarbeit im Spannungsfeld zwischen normativen Grundlagen und Handlungsanforderungen“

Moderation: Prof. Dr. Friedrich Heckmann

1. Teil (Freitag, 26. November 16.15 – 17.45):

- Dr. Petra Schmidt-Wiborg (Hochschule Lausitz): Ethischer Spürsinn in der Praxis und in Grundlagenfragen
- PD Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann (Hochschule Ludwigshafen): Koreferat zum Hauptvortrag

Ad Hoc Gruppe: „Verwandtschaftsbeziehungen – Die Wissenschaft der Sozialen Arbeit und ihre Bezugsdisziplinen“

Moderation: Prof. Dr. Herbert Effinger, Prof. Dr. Renate Oxenknecht-Witzsch

Samstag 27. November 10.45-12.15

Zu dem Gespräch sind alle Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die sich über das Verhältnis der Sozialen Arbeit als Wissenschaft im Bezug zu ihren Nachbar- oder Bezugsdisziplinen im Rahmen der Ausbildung austauschen möchten. Dabei geht es auch um die Frage der Konstruktion von Interdisziplinarität und/oder Transdisziplinarität.